

WIR MÜSSEN REDEN

Gesprächsreihe mit
Sascha Chaimowicz im Thalia Theater

Auch in der Spielzeit 26/27 lädt Gastgeber und Moderator Sascha Chaimowicz zu lebendigen Diskussionen über unser Zusammenleben ein. Er trifft dabei auf prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Journalismus. Im Anschluss wird das Gespräch in den Foyers fortgesetzt, dazu gibt es für Publikum und Team die Lieblingssuppe der Gäste.

»Menschenfeinde erobern in Deutschland Parlamente, die politische Mitte wankt. Mit meinen Gästen will ich darüber sprechen, was uns zusammenhält, was es heute bedeutet, demokratisch zu sein – und woraus wir Zuversicht schöpfen.«



● Sascha Chaimowicz, geboren 1984 in München, ist Chefredakteur des ZEITmagazins. Aufgewachsen in München als Sohn einer karibisch-britischen Englischlehrerin und eines Arztes mit jüdisch-polnischen Wurzeln, studierte er zunächst Medizin, bevor er an der Deutschen Journalistenschule ausgebildet wurde. Er arbeitete sechs Jahre bei der Zeitschrift NEON, zuletzt als stellvertretender Chefredakteur. Seit 2016 gehört er zur Redaktion der ZEIT. Chaimowicz lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Berlin.

WIR MÜSSEN REDEN

Gesprächsreihe
mit Sascha Chaimowicz
im Thalia Theater

SO, 11.10.26	11.00 DORIS DÖRRIE
SO, 13.12.26	11.30 LUISA NEUBAUER
SO, 28.2.27	11.30 STEFFEN SEIBERT
SO, 11.4.27	11.30 JOACHIM SAUER

Eintritt ab 18 €/ermäßigt ab 11 €
Inklusive Suppe

Alle Gespräche werden aufgezeichnet und stehen anschließend als kostenloser Podcast zum Nachhören auf der Website bereit.

Tickets und Infos unter
thalia-theater.de/reden

In Kooperation mit dem

ZEIT  MAGAZIN

Gefördert von



MICHAEL OTTO STIFTUNG

Impressum

Herausgeberin: Thalia Theater GmbH, Alstertor, 20095 Hamburg
Intendantin: Sonja Anders Kaufmännischer Geschäftsführer: Tom Till
Redaktion: Susanne Meister
Fotos: Kerstin Schomburg (Sascha Chaimowicz), Mathias Botor/
Laif (Doris Dörrie), Lena Faye (Luisa Neubauer), Jonas
Opperskalski / laif (Steffen Seibert), Heike Steinweg (Joachim
Sauer) Gestaltung: Bureau Johannes Erler, Flavia Haberlandt
Druck: Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Redaktionsschluss 28.9.26 Änderungen vorbehalten

WIR MÜSSEN REDEN

GESPRÄCHSREIHE
mit Sascha Chaimowicz



DORIS DÖRRIE

SO, 11.10.26, 11.00
Thalia Theater

Doris Dörrie ist eine der bekanntesten deutschen Filmregisseurinnen. Geboren in Hannover, studierte sie Theater und Schauspiel in Kalifornien und New York. Ihre Gesellschaftskomödien, allen voran der Welterfolg *Männer* (1985), brachten US-amerikanisch geprägte Leichtigkeit und den Fokus auf weibliche Perspektiven ins deutsche Kino und machten Dörrie zur Pionierin in einer männlich dominierten (Regie-)Welt. Als Multitalent inszenierte sie zahlreiche Opern und veröffentlichte Kinderbücher, Kurzgeschichten und Romane. Ihr Buch *Leben, schreiben, atmen* versteht Schreiben als demokratisches Werkzeug und Feier des Lebens: »Jeder kann schreiben«. Zudem ist Dörrie nach einem persönlichen Verlust Patin für einen Hospizdienst und engagiert sich für Kinder- und Jugendhilfeprojekte. Ihr neuester Film *Frau Winkler verlässt das Haus* feierte gerade beim Filmfest Premiere und ist ab Oktober 26 in den Kinos zu sehen.



gegen weltweite Armut ein und übt gezielt Druck auf Politik sowie Zivilgesellschaft aus. Im Jahr 2021 erstritten sie und andere das bahnbrechende Verfassungsgerichtsurteil »Neubauer vs. Deutschland« gegen die deutsche Regierung im Kampf für politische Klimaschutzmaßnahmen. Im Oktober 2023 wurde sie mit dem Ökumenischen Predigtpreis geehrt, Ende 2023 sprach sie auf Einladung des Papstes im Vatikan. Zusammen mit ihrer Großmutter Dagmar Reemtsma schrieb sie das Buch *Gegen die Ohnmacht*, 2025 erschien ihr mittlerweile fünftes Buch *Was wäre, wenn wir mutig sind*. Unter der Maxime »Jetzt ist keine Zeit für Gleichgültigkeit« warnt Luisa Neubauer aktuell vor neuem Faschismus.

STEFFEN SEIBERT

SO, 28.2.27, 11.30
Thalia Theater

Mit einer Rekordzeit von 11 Jahren (2010–2021) ist der Journalist und Diplomat Steffen Seibert bisher der am längsten amtierende Regierungssprecher einer deutschen Bundesregierung. Nach Zivildienst und Studium der Geschichte, Literaturwissenschaften und öffentliches Recht begann seine Karriere mit einem Volontariat beim ZDF. Von 1992 bis 1995 berichtete Seibert als Auslandskorrespondent aus Washington. Zurück in Deutschland moderierte er von 2003 bis 2010 die Heute-Nachrichten und das Heute-Journal und wurde zu einem der bekanntesten Gesichter des deutschen Fernsehens. Für seine Moderation der ZDF-Sondersendung zum Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 wurde er mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. 2010 wechselte Seibert die Seiten und war bis zum Ende der Ära Merkel 2021 Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung und Regierungssprecher der Kanzlerin. In seine darauffolgende Zeit als Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Israel (2022–2026) fiel der 7. Oktober 2023 und der Krieg in Gaza.



JOACHIM SAUER

SO, 11.4.27, 11.30
Thalia Theater

Mit seiner im November 2026 erschienen Autobiografie *Mein richtiges Leben* bricht Joachim Sauer, der Mann an Angela Merkels Seite, erstmals sein Schweigen. Konsequenterweise hielt er sich im Hintergrund, während seine Frau 16 Jahre lang als Bundeskanzlerin Politik machte.

Beim G8 in Heiligendamm, dem G7 in Elmau und beim G20 in Hamburg scheute er die Öffentlichkeit nicht und gestaltete ein attraktives Partnerprogramm. Der 1949 geborene international renommierte Wissenschaftler war von 1993 bis 2017 Professor für physikalische und theoretische Chemie an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist dort bis heute als Senior Researcher tätig. Sascha Chaimowicz spricht mit Joachim Sauer über sein Buch. Sein Leben, seine Wissenschaft, seine Erfahrungen der DDR und der Wiedervereinigung. Und über die Freiheit.



LUISA NEUBAUER

SO, 13.12.26, 11.30
Thalia Theater

Die Hamburger Geografin und Publizistin Luisa Neubauer ist die prominenteste Mitbegründerin von Fridays for Future in Deutschland. Als Aktivistin, Autorin und Podcasterin gelingt es ihr, die Dringlichkeit der globalen Klimakrise einer breiten Öffentlichkeit verständlich zu machen

und Hunderttausende auf die Straße zu bringen. In verschiedensten Initiativen und Projekten setzt sie sich zudem für Generationengerechtigkeit und